

## 24.03.2005 - [Immobilien](#) / Journal

Feng-Shui: "Harmonie ist ein Bauchgefühl"

*Alles um uns herum ist Energie, wir müssen sie nur zum Fließen bringen. Feng-Shui Experte Günther Sator gibt Einblicke in die uralte chinesische Harmonielehre.*



Ein Leben in Harmonie mit der Umgebung verspricht die alte Lehre des Feng-Shui. | (c) Gabi Greiner

„Ist Ihnen schon aufgefallen, dass Sie in manchen Schlafzimmern besser schlafen als in anderen, oder dass Sie, seit Sie in Ihrem Büro an einem anderen Schreibtisch arbeiten, eine wesentlich bessere berufliche Leistung erbringen?“ Wovon Günther Sator hier spricht, ist nichts anderes als das uralte System vom „richtigen Platz“, die Lehre des Feng-Shui.

Seit 20 Jahren beschäftigt sich der gelernte Maschinenbauingenieur mit der alten chinesischen Lehre vom Leben in Harmonie mit der Umgebung. Er gilt als der erste europäische Experte, der Feng-Shui an unsere westliche Kultur anpasste und zu einem modernen Selbsthilfe-Werkzeug formte.

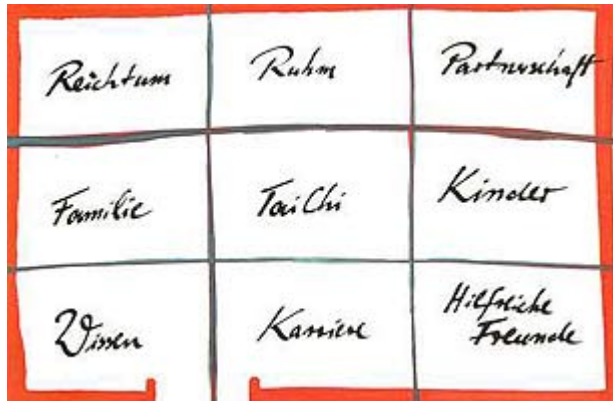
### **Jahrtausende altes Wissen**

Feng-Shui (sprich: Fang Schuei) entstand bereits vor Jahrtausenden im Alten China. Die Völker lebten eng in Verbindung mit der Natur und richteten ihr ganzes Leben danach ein. Auch in der heutigen Zeit wird in Asien das öffentliche und private Leben von den Regeln des Feng-Shui beeinflusst. Im Westen wurde diese Lehre erst in den 80er Jahre entdeckt und beeinflusst seither immer stärker die Gestaltung von Wohnräumen und Büros.

„Wir haben oft das Gefühl, dass uns etwas nicht gefällt. Können das aber nicht rational erklären,“ erklärt Sator. Feng-Shui hilft nun dieses unbewusste Gefühl greifbar zu machen. Die Philosophie hinter Feng-Shui geht davon aus, das alles, was uns umgibt aus "Energie" besteht. Unter „Energie“ wird jene universelle Kraft verstanden, die die Welt bewegt und deren Existenz auch von der modernen Wissenschaft bereits bestätigt wird, erklärt Sator. Im alten Indien nannte man diese Energie "Prana", in Japan "Ki" und in China "Chi".

### Akupunktur für den Lebensraum

Die Arbeit eines Feng-Shui Praktikers ist vergleichbar mit Akupunktur, erklärt Günther Sator auf seiner Homepage. Die Werkzeuge und Symbole dienen dabei als „Akupunkturnadeln“, die das Chi wieder zum Fließen bringen sollen. Zum Handwerkszeug von Günther Sator gehört das „Bagua“. Das neunteilige Raster umfasst die Bereiche Reichtum, Ruhm, Partnerschaft, Familie, das Zentrum - Tai Chi, Kinder, Wissen, Karriere, hilfreiche Menschen.



Reichtum	Ruhm	Partnerschaft
Familie	Tai Chi	Kinder
Wissen	Karriere	Hilfriche Freunde

Beim **3-Türen-Bagua** wird das Rasta so auf den Grundriss des Wohnbereichs gelegt, dass die Bereiche Wissen, Karriere und Mentoren an der Wand, wo sich die Eingangstüre befindet, aufliegt. Die restlichen Felder spiegeln die verschiedenen Energiezentren der Wohnung wieder. Je nach Problemstellung können nun gewissen Bereiche aktiviert werden, um Blockaden aufzulösen.

Das **Richtungs-Bagua** ist ähnlich dem 3-Türen-Bagua. Nur wird das Rasta hier nach den acht Himmelsrichtungen ausgerichtet. Der Bereich "Reichtum" liegt zum Beispiel immer im Südosten. "Ruhm" im Süden und "Partnerschaft" im Südwesten. Diese beiden Rastas sind nicht miteinander zu kombinieren, sondern stellen getrennte Herangehensweisen dar.

### Feng-Shui für die Lebenden und die Toten

Generell kann Feng-Shui nicht nur dazu verwendet werden, um Wohnungen, Büros oder Shopping-Malls zu gestalten. Feng-Shui wirkt auch auf andere Bereiche des Lebens. Kuriositäten wie Feng-Shui Hochzeiten gehören ebenso dazu, wie Gedenkmäler und Gräber. Ein bekanntes Beispiel ist die Gedenkstätte für die Kaprunopfer, deren Glassäulen in jene Farbe getaucht werden, die nach dem chinesischen Feng Shui dem Geburtsjahr der einzelnen Verstorbenen entspricht. Im niederösterreichischen Götzendorf befindet sich ein Feng-Shui Golfplatz und bei Blumenhändlern gibt es mittlerweile Feng-Shui Blumensträuße zu kaufen.

## **Ein Leben in Balance**

Ob Grab oder Blumenstrauß, das System dahinter basiert auf dem Prinzip der Balance. Wenn Yin und Yang in Harmonie sind, wird viel gutes Chi produziert das automatisch zu Wohlbefinden und Lebensqualität führt. Um Wohlbefinden zu erreichen ist es keineswegs notwendig, gleich das ganze Haus umzubauen oder eine komplett neue Einrichtung zu kaufen beruhigt Günther Sator.

Schon mit kleinen Veränderungen lässt sich oft Unglaubliches erreichen. Das Zauberwort heißt: entrümpeln und entfernen von Dingen die nicht mehr gebraucht werden. Der Keller zum Beispiel spiegelt im Feng-Shui das Unterbewußtsein wieder. Ordnung ist hier daher umso wichtiger. Aber auch eine andere Wandfarbe, frische Blumen, Möbel umstellen, ein neues Bild an der Wand und das energetische Reinigen der Räume schaffen eine warme, positive neue Stimmung, erklärt der Experte.

Und dafür braucht es meist nicht einmal treure Experten. „Jeder hat ein Bauchgefühl, das uns sagt wie wir unsere Umgebung gestalten sollen, damit wir uns wohl fühlen. Feng-Shui gibt zusätzliche Informationen und hilft zu verstehen, warum uns etwas gefällt oder nicht“.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite:

[www.sator.at](http://www.sator.at)

© diepresse.com | Wien